



Landschaftspark Rudow-Altglienicke

Beteiligte Behörden, Firmen und Büros

Projektfinanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Projektleitung	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Abteilung I - Stadt- und Freiraumplanung Am Köllnischen Park 3 10179 Berlin
	Abteilung X - Tiefbau Württembergische Straße 6 10707 Berlin
Planung	ag.u Lange Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
Bauleitung	Seebauer Wefers und Partner GbR Landschaftsarchitektur / Stadtplanung
Bauausführung	Fa. Reinhold Fehmer GmbH, Berlin Fa. Eckhard Garbe GmbH, Berlin

Impressum

Herausgeber	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Kommunikation Württembergische Str. 6 10707 Berlin
Redaktion	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung - Stadt- und Freiraumplanung, Stephan Strauss, Gabriele Koll-Hortien
Gestaltung und Produktion	Graphic Design - Philipp Eder
Druck	Bloch & Co GmbH
Fotos	Philipp Eder / SenStadt
Plan vom Landschaftspark	ag.u Lange
Stand	Mai 2009



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Eine Ausgleichsmaßnahme für Neukölln und Treptow-Köpenick

Auf der Grundlage des Berliner Naturschutzgesetzes wurde als Ausgleich für Eingriffe in Natur und Landschaft, die durch den Autobahnbau unvermeidbar waren, der rd. 64 ha große Landschaftspark Rudow-Altglienicke im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung unter Federführung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung geplant und realisiert.

Um nach 28 Jahren Berliner Mauer eine erneute Teilung der Ortsteile Rudow und Altglienicke durch die notwendige verkehrliche Anbindung des Stadtzentrums an den Flughafen Schönefeld und die BAB A 113 zu vermeiden, wurde das 2,5 km lange Teilstück der Autobahn in einer abgesenkten Troglage gebaut und mit Schallschutzwänden versehen. Außerdem wurden zwei 900 bzw. 300 m lange Tunnel errichtet. Dadurch entstand eine großflächige, unzerschnittene und weitestgehend von den Auswirkungen des Straßenverkehrs abgeschirmte Parklandschaft.



Als besonderer Anziehungspunkt hebt sich das so genannte „Glienicke Fenster“ hervor. Diese Erhebung auf dem Tunnel liegt gegenüber der Großsiedlung an der Schönefelder Chaussee. Von der bis zu 5 m hohen, mit wildem Wein bepflanzten Böschung bietet sich ein weiter Blick über die angrenzenden Weide- und Wiesenlandschaften sowie auf die weitläufige Senke, wo der zugeschüttete Massantepfuhl wieder freigelegt und weitere Kleingewässer angelegt wurden. Dieser Bereich ist der natürlichen Entwicklung frei gegeben und wird sich erst in den kommenden Jahren zu einem naturnahen Lebensraum ausbilden.



Der weiträumige Landschaftspark ist abwechslungsreich gegliedert, wobei schon vorhandene landwirtschaftlich genutzte Weideflächen einbezogen werden. Es sind neu entstanden:

- bepflanzte Autobahnböschungen und Lärmschutzwände
- Feuchtbiopte und ein renaturierter, bislang verschütteter Pfuhl
- diverse Kleingewässer
- Wiesen mit Lavendel und Salbei im Bereich des städtischen Friedhofs Altglienicke
- Ackerblumenfelder am Eingang Wegedornstraße und am Glienicke Fenster
- Streuobstwiesen am südlichen Rand des Parks
- besonders gestaltete Baumhaine
- Rückzugs- und Ruhezone für Erholung suchende Großstädter
- ein differenziertes Wegenetz



Das Wegenetz im Landschaftspark

Das Wegenetz soll zum ungestörten Spaziergehen, Joggen, Radfahren oder Skaten einladen. Als Hauptweg durchzieht ein 2,1 km langer und 4,5 m breiter Asphaltweg den gesamten Park als Bestandteil des Berliner Mauerwegs, womit eine der letzten Lücken geschlossen wird. Im Norden bindet der Mauerweg an den Teltowkanal-Begleitweg an, im Süden an den vorhandenen Mauerradweg.

Als „Parkzeiger“ verbinden 6 m breite Promenaden mit Pflanzstreifen und markanten Baumreihen den Hauptweg mit den angrenzenden Wohngebieten und schaffen damit in Verbindung mit einladenden Eingangsbereichen Orientierung in der weitläufigen Parklandschaft.

Über ein untergeordnetes Wegesystem sind alle weiteren Parkbereiche erreichbar.

Im Süden des Landschaftsparks, am Rand der Weideflächen, wurde ein separater Reitweg angelegt.

Wissenswerte Zahlen zum Landschaftspark

Baum-Neupflanzungen	2.500 Stück	
Bauzeit	ca. 2 Jahre	
Bausumme	ca. 16 Mio. €	
Wiesen	169.000 m ²	26%
Rasenflächen	28.500 m ²	4%
Weiden	134.000 m ²	21%
Streuobstwiesen	16.000 m ²	3%
Feuchtbiotop / Senke	98.000 m ²	15%
vorh. Grünflächen / Kiesteich	60.000 m ²	9%
Pflanzflächen	75.000 m ²	12%
Blumenwiesen	56.000 m ²	9%
Betriebsgebäude	6.000 m ²	1%
Summe:	643.000 m²	100%



Landschaftspark Rudow-Altglienicke

Eine Ausgleichsmaßnahme im Zuge der Bundesautobahn BAB A113, 23. Bauabschnitt

